

Radeburger Anzeiger

seit



1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung
nächste Ausgabe: 17.3.1995

Amtsblatt der Stadt Radeburg

Ausgabetag: 3.3.1995

DAS WAR HOLLYWOOD - RABU

- Umzug war wieder Glanzpunkt • 38. Saison ging stimmungsvoll zu Ende
- 40 000 an der Umzugsstrecke • Besuch aus Schweiz und Frankreich

70 Schaubilder mit fast 1000 Akteuren nur noch im Schneckentempo vorwärtskamen. Daß das Motto „In Radeburg ist es wirklich gudd, das spricht sich rum bis HOLLYWOOD“ am Ende nur ein Faschingsscherz gewesen sein sollte, war schon fast nicht mehr zu glauben - oder anders ausgedrückt: man könnte sich vorstellen, daß Hollywood das Ansinnen Radeburgs tatsächlich ernstnehmen könnte. In 22 Veranstaltungen zwischen dem 11.11. und der Fastnacht haben die 56 aktiven Clubmitglieder und viele viele andere Mitwirkende eine Professionalität unter Beweis gestellt, die sich sehen lassen kann. Vor allem die Aktiven: zu jeder dieser Veranstaltungen mußten sie topfit sein und da sich fast alle noch einen Zweitberuf leisten, weil Kunst zwar bildet, aber auch brotlos ist, mußten sie auch noch tagsüber voll da sein. Das wäre für manchen Hollywoodstar ein Grund, Bewunderung zu äußern. Viele Gäste kamen zum Umzug von weit her. Immerhin wurde ein Fahrzeug mit französischem Kennzeichen gesichtet.

Verschaut in der Rade-Burg, die Narrenrichter, die wieder ein offenes Ohr für die närrischen Delingquenten hatten

10 000 in Geising, meldete die sächsische Presse. Dann muß der "Rest" in Radeburg gewesen sein. Nach vorsichtigen Schätzungen 40 000 bis 50 000 waren es, die sich von den miesen Wetterprognosen nicht abhalten ließen, an Radeburgs Straßenränder zu eilen. Schließlich waren in Radeburg Minnie und Mikky, Schweinchen SEX, Familie Monster, Helmut Kohl, Dagobert, die Geröllheimer, die unkeuschen Hollywoodpriester, Artur der Engel, Marilyn Monroe, mehrere Familien Feuerstein, Helge Schneider, Aladdin, Robin Hood, Dieter Jesse, Walt Disney, Prinzessin Amelie I und Prinz Jürgen I, Präsident Olaf Häblich, der Elferat, die Ortrander Frankensteine und viele andere namhafte Persönlichkeiten aus dem Film- und sonstigen Schaffen angesagt. Der weiteste Weg hätte sich gelohnt. Dichtgedrängt standen die Zuschauer von Bahnhof bis Lindenplatz, von Radeberger Straße bis Großenhainer Platz, von der „Ca-

roline“ bis zur Meißner Straße und von da wieder bis zum Markt und zur „Scharfen Ecke“. Am Markt war das Gedränge so groß, daß die über

Da ging fast nichts mehr: beim Defilee am Ratskeller gings nur noch millimeterweise weiter

Die weitestgereisten Umzugsteilnehmer kamen diesmal aus der Schweiz, unangemeldet von den Coswigern "eingeschmuggelt", aber ganz große Klasse (siehe Bild auf Seite 4). Verdient hätten es Radeburgs Karnevalisten, wenn noch mehr Freunde des närrischen Treibens die Chance gehabt hätten, auch das Programm des RCC zu sehen. Leider bleibt das Problem eines genügend großen Saales. Der RCC mußte Werbung tunlichst vermeiden und den Rundfunk sogar bitten, außer dem Umzug keine Veranstaltungen bekanntzugeben. Die Nachfrage war riesig, sämtliche Veranstaltungen schon im Vorverkauf ausverkauft. Warum gibt es nicht, wie früher, Tanz in allen Sälen? Die älteren Radeburger verweisen auf die Tradition, wo

Prinz Jürgen I. und Prinzessin Amelie I.

Die Mickymäuse aus dem Kindergarten wanderten mit nach Hollywood

von Schützenhaus bis Hirsch, von Stadt Leipzig und Deutsches Haus bis Ratskeller Karneval gefeiert wurde. „Das Problem ist,“ so Olaf Häblich gegenüber RAZ, „daß dann ganz Radeburg zum Veranstaltungsort wird. Und wenn dann einem auf der Straße was passiert, dann muß der Veranstalter haften. Vielleicht wird es doch wieder wie in alten Zeiten, wenn die Umgehungsstraße da ist und wir die Innenstadt während der Veranstaltungen für den Durchgangsverkehr sperren können.“ Träumen konnte man ja dieses Jahr schon mal von einem Karneval von Lindengarten bis Radeburger Hof. Jedenfalls hat der Lindengarten mit der „Betreuung“ des Narrengerichtes Niveau bewiesen. Die Bedienung war flott, die Preise vertretbar und für eine stimmungsvolle Atmosphäre war alles getan. Auch der Radeburger Hof bemühte sich, allerdings lief er am RCC vorbei mit seinem Veranstaltungsangebot ins fast Leere. Vielleicht wäre hier eine Abstimmung ratsam gewesen - denn wo das Pro-

Ehrenpräsident Kurt Georg: "Da hab ich mir ja was Schönes eingebracht"

ogramm des RCC ist, da vermuten die Gäste Karneval, vermute ich mal.

Klaus Kroemke



Luftgewehre

Einstiegsmodell Kaliber 4,5 mm gezogener Lauf	199,- DM
Luftgewehr mit autom. Kugelzuführung Magazinkapazität 25 Diabolokugeln	245,- DM
Mittelklasse Luftgewehr mit hoher Präzision , elegantes Design	265,- DM
Starrlauf-Luftgewehr mit Unterhebelspanner neuentwickeltes Ladesystem	305,- DM
Repetierluftgewehr-CO ² - Pump Action 12 Schußmagazin	320,- DM
Weitschußluftgewehr mit verstellbarem Druckpunktzug	369,- DM
China-Luftgewehr	96,- DM
Große Auswahl an Zielfernrohren + Diabolos	

Heinz Hauptmann
Freie Waffen - Munition
Untere Marktstraße 16
01471 Radeburg



Oftmals fehlt Ihren Scheren nur der richtige Schliff!

Schleifpreise von Scheren:

Geflügelscheren	9,85 DM
Gartenscheren	9,70 DM
Heckenscheren	14,90 DM
Motorheckenscheren kompl. mit Montage	29,80 DM
Motorheckenscherenblätter nur schleifen	16,20 DM
Schaf- u. Grasscheren	7,80 DM
Blechscheren	ab 13,30 DM
Haushaltsscheren	bis 11 cm 5,90 DM bis 13 cm 6,80 DM bis 16 cm 7,20 DM bis 18 cm 7,90 DM
Papier- und Tapezierscheren	bis 21 cm 9,70 DM bis 26 cm 12,70 DM
Haut- und Nagelscheren	5,90 DM
Haut- und Nagelzangen	7,90 DM
Zackenscheren	7,85 DM

Heinz Hauptmann
- Schleifermeister -
Untere Marktstraße 16
01471 Radeburg



Hotel-Restaurant-Weinstube Wintergartencafé Gesellschaftsräume

Am 11.03.95
etwas ganz anderes!

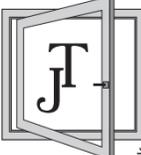
Tanz f. Alleinstehende (ab 20 Jahre)
und Junggebliebene
Mit der Discothek: Peter & Thomas
Beginn: 19.30 Uhr, Einlaß: 18.00 Uhr
Eintritt: 7,- DM
Kartenbestellungen bis 9.3.95 erbeten!

Am 18.03.95
Tanz in den Frühling
mit einer Mode-Mix Modenschau
(Tages- Nacht- u. Bademoden)
Mit der Löwen-Discothek
Beginn: 19.00 Uhr, Einlaß: 18.00 Uhr
Eintritt: 19,80 DM
Kartenbestellungen bis 17.3.95 erbeten!

Freundlichst laden ein
I. Wetzig und Mitarbeiter

01471 Berbsdorf, Hauptstraße 38
Tel. 035208/2028
Fax 035208/2866

Fenster-, Türenbau und Innenausbau **Thieme GmbH**
Löbnitzweg 6 (OT Wilschdorf) 01109 Dresden • Tel. 728141



Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen und nach neusten Erkenntnissen

Kunststoff-Fenster, Hauseingangstüren
aus Holz, Kunststoff oder Aluminium.

EIGENE HERSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE • INNENAUSBAU

Nachfrage bei: Bernd Szymanski, An der Promnitz 17, 01471 Radeburg

Der Rathausschlüssel ist zurück

RAZ bei Dieter Jesse zum Aschermittwochgespräch

RAZ: Gestern abend erhielten Sie von Olaf Häßlich den Rathausschlüssel zurück. Der Rückzug der Narren von der Bühne wird von den Politikern gern zum Anlaß genommen, auf die „nährischen“ Themen Antworten zu geben. Der RCC griff natürlich auch die Umgehungsstraße auf. „Aber eigentlich wird nichts getan,“ hieß es da. Wie ist der Stand?

D. Jesse: Das Regierungspräsidium hat vorerst eine grobe Streckenplanung für die Süd-West-Variante in Auftrag gegeben. Vermessungsarbeiten von Korridoren (ca. 100 m breit) sind in Auftrag gegeben. Die Feinarbeit wird erst erfolgen, wenn die anläßlich der Einwohnerversammlung ins Spiel gebrachte Variante Nord mit dem Vertreter des Bundesverkehrsministeriums besprochen wurde. Der Termin hierfür ist auf den 23.03.1995 vor Ort festgelegt. Um keinen Zeitverzug eintreten zu lassen, ist das Straßenbauamt aber mit den „Korridorarbeiten“ beauftragt worden.

RAZ: Ein weiteres Thema war das Baugeschehen am Meißner Berg. Die Grundstückspreise fanden die Narren zu hoch. Hat sich die Stadt dazu schon eine Meinung gebildet?

D. Jesse: Die Bauland war bei uns zu einer nichtöffentlichen Sitzung im Bauausschuß und hat ihre Kalkulation offengelegt. Das ist eine Geste gegenüber unserer Stadt, denn dazu ist sie nicht verpflichtet. Die Bauland wies nach, daß die Erschließung gemäß Baugesetzbuch der Bundesrepublik und dem sächsischen Kommunalabgabengesetz erfolgt. Dabei ist es so, daß die Außenerschließung jetzt bei 47,- DM und die Innenschließung bei 102,- DM liegt. Zur vollen Erschließung gehören der Ausbau des Straßennetzes, der Straßenbeleuchtung, der Grünanlagen, des Trink- und Abwassernetzes, der Stromversorgung, der Gasversorgung und der Telefonanschlüsse. Für all dies sind die Kosten im Grundstückspreis enthalten.

RAZ: Manchmal werden ja Äpfel mit Birnen verglichen. Zum Beispiel die Grundstückspreise am „alten“ Eigenheimstandort an der Hohle mit den neuen auf der anderen Straßenseite. Heißt das, wer dort ein Grundstück erwirbt, hat bereits alles, was das Grundstück angeht, bezahlt, im Gegensatz zu denen auf der „alten“ Seite, die jetzt z.B. an die Kanalisation angeschlossen werden und die noch Anschlußgebühren entrichten müssen?

D. Jesse: So ist es. Die bebauten innerstädtischen Grundstücke müssen noch z.B. Abwasserbeiträge und eventuell Straßenausbaubeiträge zahlen. Manchmal begegnen uns Bürger aber auch mit

Unverständnis, wenn wir Bauanträge ablehnend weiterleiten, weil sie zwar irgendwo Land besitzen oder erworben haben, dieses aber gar nicht zur Bebauung vorgesehen ist. Gebaut werden kann heutzutage nur, wenn in erschlossenen Gebieten Lücken bebaut werden oder wo ein Bebauungsplan besteht. Wo die Erschließung nicht gesichert ist, kann auch keine Baugenehmigung erteilt werden. Die Erschließungskosten würden für die Kommune unkalkulierbar. Andererseits forcieren wir jetzt die Erschließung in der Stadt, um hier die Bautätigkeit nicht zu behindern. Das bringt eine Reihe Unannehmlichkeiten mit sich. Ich hoffe aber, daß die Bürger

nur 20 Häuser stehen. Insoweit liegt die Entwicklung in Nord an Wohl und Wehe des Meißner Berges.

RAZ: Zurück zu den Erschließungskosten. Die Radeburger Grundstückseigentümer und, via Gebühreumlage auch Mieter, beobachten mit Unruhe die Berechnungen zu den Anschlußkosten und Abwassergebühren. Jeder Bürger sagt sich doch, wenn ich was kaufe, will ich zuerst den Preis wissen. Hier wird aber schon gebaut, obwohl der Preis noch nicht feststeht...

D. Jesse: Die Grundlage bildet das sächsische Kommunalabgabengesetz...

RAZ: Wenn Sie sich auf Gesetz berufen, heißt das, mit Distanz? Kennen Sie bessere Grundlagen.

D. Jesse: Ich kenne eine andere. Die von Niedersachsen. Das sächsische Gesetz ist geprägt von dem Willen, den Kommunen schnelle Möglichkeiten zum Handeln zu geben. Das hat natürlich auch Nachteile. Es gibt eben nur vorläufige Bescheide zur Beitragsgröße. **RAZ:** Heißt das, daß der Willkür Tür und Tor geöffnet sind?

D. Jesse: Da braucht sich niemand Sorgen zu machen. Der Abwasserzweckverband, zuständig für Kläranlage und Hauptsammler, und die Stadt, zuständig für das Ortskanalnetz, haben verschiedene Möglichkeiten der Überprüfung der Planunterlagen, um Überdimensionierungen zu vermeiden. Diese Prüfungen sehen eine zeitliche Strafung des Ausbaus der Kläranlage vor, je nach Anschlußgraden an den Ortskanalnetzen. Gerade die Kreditanstalt für Wiederaufbau und das staatliche Umweltfachamt prüfen die fachtechnische Machbarkeit und die finanziellen Auswirkungen. Seit Ende letzten Jahres,

schoß, hat den Nutzungsfaktor 1,5. Eins mit zwei Obergeschossen hat den Faktor 2,0. Ein Grundstück mit durchschnittlicher Größe hat 700m² bebaute Fläche und ein Obergeschoß. Wir rechnen also: 700m² x 1,5 Nutzungsfaktor x 10 DM/m² und erhalten einen Anschlußbeitrag von 10.500 DM. Wie dieser Betrag erhoben wird - das ist jetzt eine politische Entscheidung, die die Stadträte zu treffen haben. In den zu beschließenden Satzungen kann festgelegt werden, daß der Grundbeitrag nur zu 70% erhoben wird. Doch auch bei einer 100%igen Erhebung kann dieses beitragsmäßig in Etappen erfolgen. Diese Etappen können je nach Baufortschritt ca. 4 bis 6 Jahre auseinanderliegen. Damit streckt man die Zahlungen. Innerhalb dieser Zeiträume wären dann auch Ratenzahlungen möglich.

RAZ: Und was wäre an dieser Entscheidung politisch?

D. Jesse: Grundstückseigentümer haben die Möglichkeit, Gebühren auf die Mieter umzulegen, den Anschlußbeitrag jedoch nicht...

RAZ: Aber die könnten sie sich über Mieterhöhungen holen.

D. Jesse: Nein. Auch das ist unzulässig. Sollte politisch die Entscheidung fallen, daß nur 70% der Investitionen über Beiträge erhoben werden sollen, müßten für 30% der Investitionen Kredite aufgenommen werden. Die Kosten hierfür würden dann in die Gebühr fließen. Meines Erachtens würde dies eine Gebührenhöhe ergeben, die zusammen mit dem Wasserpreis gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr zu verantworten ist.

RAZ: Der Carnevalsclub besang auch das Zigeunerlager am Stausee. Momentan sind keine da. Ist das Thema erledigt?

D. Jesse: Die Stadtordnung verbietet das campieren auf öffentlichen und privaten Flächen. Deshalb haben wir voriges Jahr mit der Polizei unten an der Herrenmühle geräumt.

RAZ: Ich meine aber die Fläche vor dem Campingplatz, die der Campingplatzbesitzer wohl auch gepachtet hat.

D. Jesse: Meines Wissens hat der Campingplatz die Fläche angemietet und vermietet diese und hält hierfür auch die sanitären Anlagen auf dem Campingplatz vor. Insoweit ist die Fläche für Camping nutzbar.

RAZ: Noch ein Thema war der Countryclub. Von diesem wurden Sie mal als Schirmherr bezeichnet. Allerdings läuft dort wohl nicht alles so, wie es soll.

D. Jesse: Ich war Schirmherr des ersten Countryfestivals. Ich war allerdings mit der Organisation nicht zufrieden und habe dann nicht mehr für diese Festivals fungiert. Was den Countryclub selbst angeht, haben wir uns im Bauausschuß darauf verständigt, daß das Grundstück, grundsätzlich als geeignet erscheint. Allerdings verlangen wir, daß die gemachten Auflagen, zum Beispiel bezüglich Bausicherheit, Statik, Hygiene und Pachtvertrag eingehalten werden. Und daran fehlt es zur Zeit noch.

RAZ: Wir haben im letzten Anzeiger das Thema Polizeiposten oder Bürgerwehr angesprochen...

D. Jesse: Ich habe diesbezüglich noch einmal eine Anfrage an Innenminister Heinz Eggert gestellt. Er hat mir mitgeteilt, daß zur Zeit ein neuer Polizeipostenbedarfsplan für Sachsen erstellt wird, und dann wird man sehen, ob Radeburg wieder einen bekommen kann.

RAZ: In einer Bürgerwehr sehen viele die Alternative - ist sie das?

D. Jesse: Wenn sich Bürger zu Vereinen zusammenschließen, so ist das ihre Sache. Den Beistand, gar finanziellen, Uniformen und dergleichen, werden sie von der Stadt nicht bekommen, denn sowas steht auf gesetzlich wackligen Füßen. Im Westen hatten wir das in München, mit den Schwarzen Sheriffs. Es verging keine Woche, wo nicht ein Skandal mit denen in der Zeitung stand. **RAZ:** Hat man die Schwarzen Sheriffs wieder abgeschafft?

D. Jesse: Nein, aber soweit ich weiß, laufen immer ein Polizist und ein Schwarzer Sheriff zusammen Streife. **RAZ:** Vielen Dank für das Gespräch.

Guter Rat: Hollywood war ihnen zu fromm, drum sind sie nach Rabu gekomm...

dafür Verständnis haben werden. Leider ist das nicht immer gegeben. Es gibt Grundstückseigentümer, die zwar die Abwasserentsorgung wollen - aber glauben verbieten zu müssen, daß die Leitung über ihr Grundstück geht. Die machen uns dann Alternativvorschläge, die die Allgemeinheit dann gleich mit 500 000 DM mehr belasten. Neben dem Abwasser müssen wir auch die Erschließung der Trinkwasserversorgung durchziehen. Es genügt nicht, Wasser in ausreichender Qualität bereitzustellen. Es muß auch mit ausreichendem Druck und in ausreichender Menge da sein. Dazu plant jetzt der Trinkwasserzweckverband auf dem Meißner Berg zwei 2000 m³ Hochbehälter mit den entsprechenden Druckausgleichstationen.

RAZ: A propos Bebauungsplan. Grundstückseigentümer, die bezüglich Gewerbegebiet Nord mit der Bauland Verträge geschlossen haben, monieren, daß die Bauland für die Grundstücke erst zahlt, wenn die Erschließung begonnen wird. Meines Wissens gibt es aber noch nicht einmal einen Bebauungsplan...

D. Jesse: Die Verträge mit der Bauland wurden zum großen Teil vor meiner Zeit abgeschlossen. Ein Aufstellungsbeschluß besteht. Jedoch wird der Bebauungsplan zur Zeit nicht weiter betrieben, da es nicht sinnvoll sein kann, an mehreren Stellen Baugebiete auszuweisen, ohne daß der Meißner Berg endgültig vermarktet ist. Wir können kein Interesse daran haben, mehrere Gebiete auszuweisen, wo dann eventuell jeweils

also vor dem Spiegel-Artikel, ist vom Sächsischen Umweltministerium eine Firma beauftragt, zentral für Sachsen die Abwasserplanungen zu überprüfen. Bei der Bewilligung der Fördermittel für die Bahnhofstraße und die Bärwalder Straße ist ebenfalls eine Prüfung der Planungen im Regierungspräsidium erfolgt. Als Beispiel sei die Entwässerung von Bärwalde angeführt. Hier gab es vier verschiedene Varianten. Jetzt hat sich der Anschluß an das schon bestehende und bis zum Mittelteich reichende Netz als die günstigste Version gegenüber z.B. einem Anschluß via Radeburg oder eine biologische Klärung herausgestellt. Diese Sachen werden von Fachleuten geprüft. Ansonsten werden gar keine Fördermittel vom Land ausgereicht. Auf diesen Kontrollmechanismus kann man sich verlassen.

RAZ: Dieser vorläufige Bescheid - gibt es denn den wenigstens schon?

D. Jesse: Wir haben 22 Millionen Mark für das Ortskanalnetz Radeburg veranschlagt. Aber schon die ersten Ausschreibungen zeigen, daß die Preise eher niedriger liegen, als vom Planungsbüro veranschlagt. Machen wir mal die Rechnung mit 20 Millionen Mark. Diese müssen wir auf die gesamte bebaute und bebaubare Fläche aufteilen. Das sind nach dem heutigen Stand 2 Millionen m². Pro m² also 10 DM. Dazu kommen die Nutzungsfaktoren nach sächsischem Kommunalabgabengesetz, die von 0,2 bis 3,0 reichen. Ein Wohnhaus, bestehend aus Erdgeschoß und Oberge-

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

zum 95. Geburtstag am 10.03.	Frau Martha Pilz	Großdittmannsdorf, Hauptstraße 32
zum 93. Geburtstag am 13.03.	Frau Elisabeth Willig	Berbisdorf, Dammweg 15
zum 90. Geburtstag am 30.03.	Herrn Max Küttner	Radeburg, Röderstraße 14
zum 80. Geburtstag am 01.03.	Frau Elsa Eichhorn	Bärnsdorf, Hauptstraße 25
am 24.03.	Herrn Heinz Gebauer	Berbisdorf, Siedlungsstraße 5
am 25.03.	Herrn Fritz Klotzsche	Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 10
am 26.03.	Frau Frieda Jahnel	Radeburg, Großenhainer Str. 26
zum 75. Geburtstag am 16.03.	Frau Margarete Eberlein	Bärnsdorf, Kombinarsstraße 2
am 29.03.	Frau Else Behrisch	Berbisdorf, Hauptstraße 13
am 31.03.	Herrn Alfred Pohle	Großdittmannsdorf, Hauptstraße 40



1994: neuer Rekord an Straftaten und Ordnungswidrigkeiten in Radeburg

Im Jahr 1994 erreichte Radeburg einen unrühmlichen Rekord: so viele Straftaten hat es in Radeburg vermutlich seit dem 30jährigen Krieg nicht mehr gegeben.

Nach Kenntnisstand des Ordnungsamtes wurden 1994 45 Kfz ausgeraubt, 12 Fahrzeuge (7 Autos, 5 Mopeds) gestohlen, 50 Einbrüche in Gebäude verübt. Da das Ordnungsamt für die Verfolgung dieser Straftaten nicht zuständig und daher nicht nachweislich ist, gibt es eine vermutlich noch höhere „Dunkelziffer“. Dazu kommen Straftaten dieser Art, die gar nicht gemeldet wurden. Man kann davon ausgehen, daß in Radeburg fast jede Woche ein Auto aufgebrochen und mindestens ein Einbruch verübt wurde. Die permanente Unterbesetzung der Polizei wird offensichtlich von manchem als Freibrief verstanden, nun larifari die Grenzen des Erlaubten zu verschieben. So kam es in Radeburg zu unzähligen Sachbeschädigungen, die einen noch nie dagewesenen Umfang erreicht haben. Zerstörtes Stadtmobil, das wir alle durch unser Steueraufkommen wieder ersetzen müssen: Zerstörte Laternen, demolierte Parkbänke, in Brand gesetzte Papierkörbe, zerstörte Buswartehallen, umgestoßene Pflanzkübel, beschädigte Verkehrszeichen beschreiben den Alltag des Ordnungsamtes. Kommentar eines Täters: „Ich brauche den Adrenalin-Kick.“ Im Unrechtsbewußtsein werden Verschiebungen deutlich. Eindeutige Straftaten im Umweltbereich werden als „Kavaliersdelikte“ angesehen. 1994 wurden 34 wilde Müllablagerungen festgestellt, darunter fünf Ablagerungen schweren Ausmaßes (mit über 5m³ Abraum). Mit der zu zahlenden Müllgebühr sind auch Sonderaktionen abgegolten, wo Bauschutt, Batterien usw. entsorgt werden können. Die Sperrmüllabfuhr ist für jeden Haushalt kostenlos möglich. Es kann nicht nur Bequemlichkeit sein, sondern Dummheit. Der schwerste Fall war eine Ablagerung zwischen Hohlweg zur Friedeshöhe und der Sandgrube, ab Straße Siedlung

auf dem Fußweg oder im Halteverbot - alles kein Hindernis

mit einem Gesamtvolumen von 30 m³ Abraum. In der Liegenschaft Bärwalde, im Landschaftsschutzgebiet Moritzburg wurden zwei Ablagerungen von 10 m³ festgestellt. Jeweils über 5m³ Müll wurden an der Röderaue, Höhe ehemalige Schweinemastanlage, sowie am Güllespeicher Königsbrücker Straße und am Verbindungsweg zwischen Meißner Straße und Bärwalder Straße abgekippt. Insgesamt 4 Umweltsünder konnten ermittelt und Bußgeldbescheide verhängt werden. Ebenfalls unter die Umweltordnungswidrigkeiten fällt das unsachgerechte „Entsorgen“ von Autowracks. Im Jahr 1994 wurden vom Ordnungsamt 21 Pkw, die keine Kennzeichen mehr hatten und auf öffentlichen Parkflächen oder im Forst abgestellt waren, registriert. In 6 Fällen konnte dennoch der Besitzer auffindig gemacht werden und unter Strafandrohung zur Entsorgung aufgefordert werden. Die verbleibenden 15 Pkw wurden auf Kosten der Steuerzahler vom Landratsamt entsorgt. Das einzig erfreuliche an dieser Statistik: 1993 waren es noch 62 Autowracks. Der Rückgang hier ist möglicherweise darauf zurückzuführen, daß Kfz-Händler für den Umtausch von Altmarken günstige Rabatte einräumten.

Dagegen hat sich die Zahl der Parksünder gegenüber 1993 fast verdoppelt. Damals wurden 616 „Knöllchen“ verteilt. 1994 waren es schon 1088. Da hat es in der Stadtkasse ordentlich geklingelt. Die Zahl der Kraftfahrer, denen die 500 m Weg von den Parkmöglichkeiten am Großenhainer Platz, am Sinter und an der Ecke Meißner Straße / An der Promnitz zu weit sind und die daher lieber eine „Spende“ ins Stadtsäckel riskieren hat offensichtlich deutlich zugenommen. Die genannten Parkmöglichkeiten werden nur wenig angenommen. So lange die Umgehungsstraße fehlt, kann auf der Magistrale das Parkverbot nicht aufgehoben werden. Ein Stau bildet sich binnen Sekunden, wenn ein Falschparker auf der Großenhainer Straße stehenbleibt und dann auch noch rechtswidrig die Warnblinkanlage einschaltet. Das ist auch der Grund dafür, wenn Ordnungsamtsleiter Heinz-Hasso Zötzsche sagt, daß er auf die Verwarnungsgelder lieber verzichten würde, weil die Gefahr für Leben und Gesundheit der anderen Verkehrsteilnehmer, die solches Fehlverhalten heraufbeschwört, viel größer ist.

K.R.

Vorstellung des Landschaftsplanes mit Bürgerbeteiligung

Der Stadtrat hat am 2. Juli 1994 beschlossen, einen Landschaftsplan für die Gemarkung Radeburg und Bärwalde aufzustellen. Mit der Erarbeitung ist die Planungsgruppe Fischer, Nickel & Partner in Dresden beauftragt. Seitens der Planungsgruppe wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und mit den Trägern öffentlicher Belange der erste Planentwurf gefertigt und in der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 13.12.94 vorgestellt. Im Plan wird der derzeitige Bestand und die

voraussichtliche Entwicklung der Stadt dargestellt. Am 25.1.95 wurde dieser Plan ebenfalls den Trägern öffentlicher Belange in einer Sitzung erläutert und zur Diskussion gestellt. Der Bauausschuß hat am 13.12.94 festgelegt, die Bürgerbeteiligung im Rahmen einer öffentlichen Stadtratssitzung im März '95 durchzuführen.

Diese Bürgerbeteiligung findet am **9.3.95, 19.30 Uhr** im Sitzungsraum des Lindengartens statt. Es können Beden-

ken und Anregungen vorgebracht werden. Der Landschaftsplan liegt im Stadtbauamt, H.-Zille-Str. 11, zur Einsichtnahme aus.

Öffnungszeiten:
Mo 9.00 - 12.00 Uhr
Di 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 13.00 - 15.30 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Jesse, Bürgermeister

Am Donnerstag, dem 09.03.1995, öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Radeburg, 19.30 Uhr im Lindengarten.

ACHTUNG! NEU IN RADEBURG

Konzertreihe 1995 "Stunde der Musik"

1. Konzert am 11. März 1995, in der Aula der Heinrich-Zille-Schule. Beginn ist **19.00 Uhr**. Ein Kammerabend mit dem "Dresdner Trio". Es erklingen berühmte Werke der Klassik und Romantik mit Prof. Gerhard Berge (Klavier), Prof. Anette Unger (Violine) und KV Ernst-Ludwig Hammer (Violine). Einführende Worte spricht Prof. G. Berge. Ab 17.2.95 sind Karten in der Bibliothek erhältlich. Der Preis beträgt 10,- DM.

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung März 1995

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

25.02. - 04.03.95 (7 Uhr)	Marien- Ap.	Großenhain	03522 / 2654
04.03. - 11.03.95 (7 Uhr)	Löwen- Ap.	Radeburg	035208 / 2324
11.03. - 18.03.95 (7 Uhr)	Mohren- Ap.	Großenhain	03522 / 2252

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach März 1995

03.03.95	Dipl.-Med. Wallmann	Telefon Radeburg (035208) (035207) 311
04.03.95	Dipl.-Med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
05.03.95	Dr. Weißbach	4890
06.03.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
07.03.95	Dr. Meyer	2754
08.03.95	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
09.03.95	Dipl.-Med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
10.03.95	Dr. Richter	2773
11.03.95	Dr. Witzschel	(035207) 82221
12.03.95	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
13.03.95	Dr. Meyer	2754
14.03.95	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
15.03.95	Dr. Witzschel	(035207) 82221
16.03.95	Dr. Weißbach	4890
17.03.95	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
18.03.95	Dr. Richter	2773
19.03.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis	19.00 - 7.00 Uhr
donnerstags	18.00 - 8.00 Uhr
freitags	8.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 7.00 Uhr
sonntags	8.00 - 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bei lebensbedrohlichen Zuständen bitte das Rettungssamt Dresden unter **(0351) 52251** oder **112** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **0351/19222**.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.
März 1995

04.03.95/05.03.95	Dipl. Med. Reinhold, 01471 Radeburg, Am Meißner Berg 9, Tel. (035208) 2256	11.03.95/12.03.95	Dipl. Med. Schee, 01468 Moritzburg, Zillerstr. 3, Tel. (035207) 445
--------------------------	---	--------------------------	--

Schwesterndienste der ASB Sozialstation Radeburg März 1995

04.03.95	Schwester Evelin Adam	18.03.95	Schwester Evelin Adam
05.03.95	Schwester Ingrid Stockmann Tel. 035207 / 404 u. 405	19.03.95	Schwester Karin Lösche Tel. 035208 / 4559
11.03.95	Schwester Catarina Seeliger	25.03.95	Schwester Catarina Seeliger
12.03.95	Schwester Karin Lösche Tel. 035208 / 4559	26.03.95	Schwester Ingrid Stockmann Tel. 035207 / 404 u. 405

LSM Lehrgang

An alle Führerscheinbewerber!!
Unser nächster LSM Lehrgang (Lebensretende Sofortmaßnahmen) findet am Dienstag, dem **21.03.95** und am Donnerstag, dem **23.03.95** jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr in der Sozialstation des ASB statt.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **09.03.95**, 14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

Jahreshauptversammlung des Anglervereins „Rödertal“ e.V.

Am **11. März '95** findet **10.00 Uhr** unsere Jahreshauptversammlung im „Hirsch“ statt. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. Die bezahlten und noch nicht abgeholt

Angelmarken werden noch bis zum 31. März '95 bei Spfrd. M. Tronicke in Meddingen abgegeben.

Der Vorstand

1995

Carne vale! Fleisch, leb wohl!

• Vom Ursprung des Wortes „Fast-Nacht“
• Moritzburg: Geschäftseröffnung bei M. Ulbrich

Ob man nun über die historischen Zusammenhänge weiß oder nicht - die tolen Tage sind aus dem Leben der Radeburger und aller Närrinnen und Narren nicht wegzudenken. Dennoch sei nach Aschermittwoch auch einmal ein Blick auf die historischen Wurzeln dieses bunten Tuns erlaubt. Der Name „Fast-Nacht“ besagt nicht, daß es schon fast dunkel ist, sondern das es die letzte Nacht vor der Fastenzeit ist, die bis Ostern andauert. Und da Fasten, ob nun religiös oder medizinisch begründet, Hungern und vielleicht auch noch anderen Genußverzicht bedeutet, wird an den Tagen davor noch mal kräftig hingelangt. Das althochdeutsche Wort *fasten* bedeutete ursprünglich innehalten. Nicht mehr und nicht weniger. Aber innehalten kann man mit vielem. Also tut man zu Fasching all das, womit man dann bis Ostern aufhören soll? Der Brauch des Fastens ist vielleicht so alt wie die Menschheit selbst und Bestandteil fast aller Weltreligionen. Im Islam gibt es zum Beispiel den Ramadhan. Damit wird ein Monat des islamischen Mondjahres bezeichnet. Er reicht zeitlich - man merke auf - von Februar bis März, entspricht also fast der christlichen Fastenzeit. Gefastet wird allerdings nur zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang. Dem Fastentag folgt dann eine Fastennacht mit den Ausgelassenheiten unserer Fastnacht - einen ganzen Mon(d)at lang. Haben dies gut! Allerdings ist dieses Tun schon ziemlich weit von den ursprünglichen Zwecken des Fastens entfernt, die Dr. Buchinger (siehe Beitrag von Manfred Ulbrich) wiederentdeckt hat. Ganz gleich ob man es für gott- oder naturgegeben hält: die Jahreszeiten hatten es so mitgebracht, daß auf die Monate des Jagens, Sammelns, Erntens auch wieder solche des Verbrauchens der Vorräte und der neu-

en Saat folgten. Es gab also Zeiten, in denen die Nährstoffe knapp wurden. Die Regionen fanden Verhaltensregeln, die in dieser Zeit ein Überleben sicherten. Und der „medizinische Nebeneffekt“: während des Fastens erfolgt unvermeidlich der Verbrauch der durch den Organismus angesammelten Energievorräte. Die Mediziner sprechen von „Entschlackung“. Der Körper gibt durch die Verbrennung der angesammelten Fette auch Giftstoffe wieder ab, die den Organismus sonst schädigen. Da die körperliche Gesundheit dann mit einer seelischen einhergeht (Goethe: „In einem gesunden Körper ruht auch ein gesunder Geist“), ist auch die Bedeutung des Fastens für die Religionen klar. Die heutige Fastfood-Lebensweise bietet wenig Ansätze, durch Fasten zu gesunden. Einen Ausweg bietet Manfred Ulbrich an. Der studierte Tierarzt ist vielen Radeburgern noch bekannt als Tierarzt in der KIM, den Moritzburgern wohl mehr durch seine Mitwirkung im Elferrat Carnivals-Club Moritzburg (CCM). So *späß* er den Fasching nimmt, so *ernst* nimmt er auch die Fastenzeit. Vor der Wende wurde er stellvertretender Kreis-tierarzt und war dies, bis dieser Posten vom Landratsamt für überflüssig befunden wurde. Die Zeit der Arbeitslosigkeit nutzte er für verschiedene Qualifikationen zum Heilpraktiker. Er ist ab sofort in der Lage, fachlich qualifiziert der Fit-

neß auf die Sprünge zu helfen. Grundlage bilden verschiedene historisch überlieferte Heilmethoden, unter denen eine das schon beschriebene Fasten ist. Weitere Methoden sind Reiki, Farblichtbehandlung, Lymphdrainage und Colomassage. Geschäftsidee der Familie Ulbrich ist es, alles, was zur Pflege von Körper und Geist gehört, unter einem Dach zu vereinen. Während Frau Marita Ulbrich als Kosmetikerin arbeitet, ist die 24jährige Tochter Kathrin Friseurmeisterin und Farb- und Typberaterin, die jüngste Tochter, Claudia (18), steht vor Abschluß ihrer Lehre als Friseurin. „Körperliches und geistig-seelisches Wohlbefinden sind untrennbar miteinander verbunden,“ sagt Manfred Ulbrich, „nur beides zusammen macht den gesunden Menschen aus, und beides wollen wir deshalb in familiärer Atmosphäre bieten. Wir haben hier eine Kleinstsauna für ein bis zwei Personen, gesonderte Räume für Friseur, Kosmetik, Brautkleidprobe, Massage und einen Fitneßraum. Wir legen wirklich wert auf das Familiäre. Jeder kann hier für sich sein, wenn er es wünscht. Wir wollen vor allem Bedenken zerstreuen, daß jemand die Möglichkeiten zur Gesundheitspflege nur darum nicht nutzt, weil sein Körper vielleicht nicht so perfekt ist. Ist das nicht eigenartig: beim Auto gibt es Inspektionstermine. Das Auto wird gepflegt, auch wenn ihm gar nichts fehlt. Aber mit der Gesundheit gehen wir um, als ließe sie sich nach Belieben wieder herstellen. Gesundheitspflege heißt: gar nicht erst krank werden.“

K. Kroemke

Fastnacht ist vorbei - jetzt wird gefastet!

Spätestens am Aschermittwoch klopft das schlechte Gewissen schmerzhaft an die Schädeldecke. Die Promille klappern noch im Gehirn, der Blick in den Spiegel zeigt das aufgedunsene Gesicht und ist der Spiegel lang genug, sind selbst die Überbleibsel des weihnachtlichen Schlemmermahles auf Hüften, Bauch und Hinterteil zu sehen. Die frommen Neujahrsgedanken zum gesunden Leben sind doch wieder vergessen worden oder lassen sich beim besten Willen nicht verwirklichen... Na, ist doch klar - der Streß - der muß immer erhalten, wenn sich der innere Schweinehund nicht ohne Anstrengung überwinden läßt. Also folgen wir der Fernsehwerbung oder farbenfrohen Illustriertenartikeln, die mit allen möglichen Mangeldiäten

und löslichen Pülverchen gesund und glücklich machen, zumindest die Hersteller? Ich mache Ihnen einen anderen Vorschlag: Fasten Sie! Dazu müssen Sie nicht wie Moses 40 Tage ohne Essen in die Wüste gehen, sondern erleben ein 5-Tage-Fasten für Gesunde in Gemeinschaft unter fachlicher Anleitung eines erfahrenen Fastenleiters (Fasten nach Dr. Buchinger). Das Ganze erfolgt mit viel Bewegung, kann während der Arbeit laufen, mit Einverständnis des Arztes.

Genau und ehrliche Information erhalten Sie am Info-Abend am **13.03.95 um 19.00 Uhr**. Rufen Sie an: 035207 / 452. Manfred Ulbrich, A.-Bebel-Str. 18, Moritzburg.

Straße zur Friedenshöhe zur Zeit nicht bezahlbar

Ich möchte an dieser Stelle dem Diakonischen Werk für die Errichtung des Altenpflegeheimes in unserer Stadt danken. Dieses wird zum einen Arbeitsplätze schaffen und sichern und was aus meiner Sicht das Wichtigste ist, für unsere pflegebedürftigen und zumeist älteren Bürgern wird nach einem arbeitsreichen Leben ein menschenwürdiges Dasein in ihrem dritten Lebensabschnitt ermöglicht. Wir in Ostdeutschland wissen, daß mit dem „DDR Erbe“ im Bereich der Altenpflegeheime ein trauriges Erbe zu übernehmen war. Umso mehr sind solche Neubauten zu begrüßen, die jetzt mit Einführung des Pflegeversicherungsgesetzes auch zusätzlich für die neuen Bundesländer die Unterstützung solcher westlichen Investitionen in der Altenpflege mit Bundesfördermitteln vorsieht. Nun ist bundesweit die Vergabe von öffentlichen Fördergeldern sehr stark in die Kritik und in die Diskussion gekommen. Jeder Bürger kann an der Schaufel zur Friedenshöhe lesen, hier entsteht ein Altenpflegeheim mit öffentlichen Fördermitteln. In diesem Zusammenhang bin ich über die Darstellung von Herrn Griebisch sehr verwundert.

„Wir brauchen die Zufahrt über den Hohlweg am Krankenhaus (Siedlung). (Artikel „Pflegebedürftigen eine angenehme Wohnatmosphäre schaffen“) Hier möchte ich aufklären und den Worten von Herrn Griebisch entgegenhalten: Dieser Standort mit seinen Gegebenheiten wurde vom Diakonischen Werk ausgewählt, und eine Förderung bei der Landesbehörde beantragt. Bevor diese Behörde einen Förderantrag zur Vergabe von öffentlichen Mitteln entscheidet, wird jeder Standort nach Bewertungskriterien geprüft - also hier mit der Gegebenheit der vorhandenen Zufahrt.

Als Mitglied des Finanzausschusses der Stadt habe ich Einblick gewinnen können, wieviele Vorstellungen und Wünsche auf eine Realisierung warten. Doch auch für unsere Stadt steckt der vorhandene Finanzrahmen die Grenzen des Machbaren ab und gerade jetzt, bei unserer Haushaltsplanung, wurde dieses wieder deutlich. Die Frage, könnte unser Stadtsäckel sich überhaupt solch eine Ausgabe für eine neue Zufahrt leisten? muß ich aus meiner Sicht leider mit „Nein“ beantworten.

Kerstin Fuhrmann, Stadträtin

Wir hätten Ihnen auch gern geholfen bei der Installation Ihrer **Netzwerke** (Novell, Windows), Multimedia, CAD-Systeme, Büro-Systeme.



D Electronic
Computer

Bahnhofstraße 32, Radeburg, Tel. 035208 / 4666

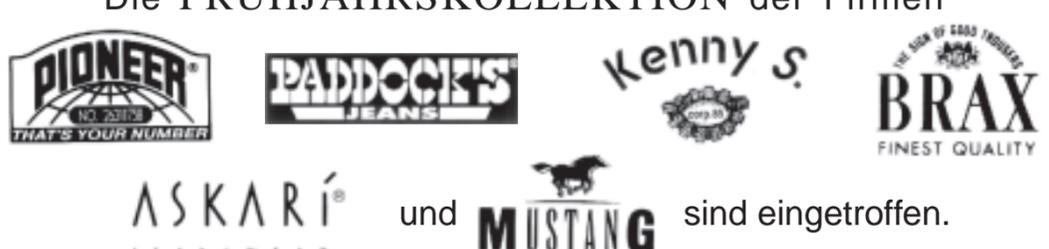
BAD + KÜCHE Ihr Partner für komplexe Renoverierung

Gewerbepark Ottendorf-Okrilla
☎ 035205 6030 Bergener Ring 37

Zur "Haus 95" präsentieren wir Ihnen interessante Bäder + Küchen für WBS 70 und IW 74. Besuchen Sie unseren Stand! Halle H - A4 Wir freuen uns auf Sie.

(035208) 2474/2314
Modehaus Luckow
Damen- und Herrenmoden
Großenhainer Str. 18
01471 Radeburg

Die FRÜHJAHRSKOLLEKTION der Firmen



ASKARÍ und MUSTANG sind eingetroffen.

NEU im Angebot bei Modehaus Luckow: **Lee** - Jeans für Damen und Herren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ANTEA BESTATTUNGEN

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.
Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge- Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4110272 oder 570451

Tag und Nacht erreichbar
in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403

Spendenaufwurf zur 100-Jahrfeier Mittelschule „Heinrich Zille“, Radeburg

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, Handwerker und Gewerbetreibende, ehemalige Schülerinnen und Schüler, anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Mittelschule „Heinrich Zille“ wird von den Lehrerinnen und Lehrern mit Hilfe der Stadt in der Zeit vom **18.08.1995 - 20.08.1995 ein Schulfest** mit verschiedenen Aktivitäten ausgerichtet, zu denen wir sie ganz herzlich einladen.

Entsprechend des runden Geburtstages soll das Programm einen Höhepunkt des Jahres darstellen, an den man sich auch noch in Zukunft gern erinnern wird. Bei dem dankenswerterweise ehrenamtlichen Einsatz der Lehrerinnen und Leh-

rer und der Schülerinnen und Schüler beider Radeburger Schulen sowie den Mitgliedern des gebildeten Ausschusses zur Vorbereitung der 100-Jahrfeier sowie den bisher eingegangenen Spenden und dem Zuschuß durch die Stadt bleibt festzustellen, daß ein Fest, welches eine bleibende Erinnerung darstellen soll, ohne weitere finanzielle Mittel nur schwer durchzuführen ist.

Ich bitte sie daher recht herzlich, ihre Verbundenheit zur Mittelschule „Heinrich Zille“ mit einer Geldspende zu dokumentieren.

Viele von Ihnen haben sich im Vorfeld der Vorbereitungen bereit erklärt, eine Geldspende zu tätigen; dies vielleicht

aber aus der zeitlichen Anspannung heraus vergessen.

Dieser Aufruf sollte sie sozusagen als „Knoten im Taschentuch“ an die Überweisung der Spende erinnern.

Die Spenden richten sie bitte an die

**Stadt Radeburg
Konto Nr. 321 600 74
BLZ 850 512 22
Code Nr. 3/2201.200**

Bei allen, die schon gespendet haben und noch überweisen werden, bedanke ich mich im Namen des Lehrerkollegiums und der Schülerinnen und Schüler recht herzlich.

Jesse, Bürgermeister



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

**Wir laden herzlich ein zu allen
Veranstaltungen und Gottesdiensten:**

- Sonntag, den 5. März - Invokavit** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst
- Sonntag, den 12. März - Reminiszere** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst
- Sonntag, den 26. März - Lätare** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
- Sonntag, den 7. April - Judika** 9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Müller
- Weltgebetstag:** Die Frauen laden zu einer Gebetsandacht mit Dias für **Freitag, den 3. März**, um 19.30 Uhr in den Pfarrsaal ein.
- Gemeindeabend:** Dienstag, den 7. März, 19.30 Uhr, Frau Beyer berichtet mit Dias über die Arbeit Pfarrer Beyers im ehemaligen Königsberg
- Mütterkreis:** Dienstag, den 28. März, 19.30 Uhr, Frau Buhl von der Gesellschaft für Europäische Integration e.V. berichtet über Suchtprävention und Jugendberufsberatung
- Bibelstunden:** jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Pfarrsaal
- Junge Gemeinde:** jeden Mittwoch 18.00 Uhr
- Vorschulkreis:** jeden Sonnabend 9.00 Uhr
- Kinderbibelkreis:** jeden Sonnabend 10.30 Uhr
- Kirchenchor:** jeden Montag 19.30 Uhr
- Kurrende:** jeden Mittwoch 15.30 Uhr

Es grüßen sie Ihre Mitarbeiter, Kirchvorsteher und Pfarrer Seifert

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Seniorenclub Radeburg (AWO)

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit laden wir zu Gesprächen ein und geben Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen, die Sie bewegen. Gleichzeitig können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Für die Ausgestaltung von Familienfeiern für Senioren sind wir Ihnen behilflich und stellen unseren Raum zur Verfügung (bitte um Voranmeldung). Bei Bedarf bieten wir Fußpflegebehandlung für gehbehinderte Senioren im Seniorenraum an (Anmeldung im Seniorenclub). Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich, bzw. Betreuung zur Hausaufgabenerledigung und Nachhilfebungen

für den Grundschulbereich nehmen wir gern an. Unseren reiselustigen Senioren und Gästen möchten wir mitteilen, daß wir auch in diesem Jahr ein umfangreiches Programm an Tagesfahrten und den beliebten Gruppenfahrten im Mai und September bereithalten.

Weiterhin vermitteln wir auch ein breites Angebot an Individualreisen (von Radeburg aus) von der Firma Thronicke (auch mit Pkw möglich). Nähere Auskünfte erhalten Sie im Seniorenclub. Unser sozialer Nahdienst (Annahme von Änderungen und Kürzungen) erfolgt jeweils am Montag von 9 - 12 Uhr.

Veranstaltungsübersicht März 1995

- Mittwoch, den 01.03.95**
9 Uhr Abf. Busbhf. Radeburg, bzw. Tankst.
17.00 Uhr H.-Zille-Schule
- Donnerstag, den 02.03.95**
15.00 Uhr Seniorenclub
- Montag, den 06.03.95**
13.00 Uhr Seniorenclub
- Dienstag, den 07.03.95**
14.00 Uhr Seniorenclub
- Mittwoch, den 08.03.95**
8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub
- Donnerstag, den 09.03.95**
15.00 Uhr Seniorenclub
- Freitag, den 10.03.95**
9.00 Uhr Treffpkt. Bahnhof Radeburg
- Montag, den 13.03.95**
13.00 Uhr Seniorenclub
- Mittwoch, den 15.03.95**
17.00 Uhr, Turnhalle - H.-Zille-Schule
- Donnerstag, den 16.03.95**
15.00 Uhr Seniorenclub
- Montag, den 20.03.95**
13.00 Uhr Seniorenclub
- Dienstag, den 21.03.95**
8.30 Uhr Abf. Busbhf. Radbg., bzw. Tankst.
- Mittwoch, den 22.03.95**
14.00 Uhr Seniorenclub
- Donnerstag, den 23.03.95**
15.00 Uhr Seniorenclub
- Freitag, den 24.03.95**
9.00 Uhr Treffpkt. Bahnhof Radeburg
- Montag, den 27.03.95**
13.00 Uhr Seniorenclub
- Mittwoch, den 29.03.95**
13.30 Uhr Abf. Busbahnhof Radeburg
17.00 Uhr H.-Zille-Schule
- Donnerstag, den 30.03.95**
15.00 Uhr Seniorenclub

- Fahrt nach Hrensko** (2. Bus)
- Seniorenspport**
Seniorentreff mit Vortrag durch Herrn Dr. Weißbach
Treff für Wanderfreunde
- Spielnachmittag**
(Würfel- und Kartenspiele)
Fußpflege für Senioren
- Seniorentreff** mit Vortrag durch die AOK zur Pflegeversicherung
Senienschwimmen
- Treff für Wanderfreunde**
- Seniorenspport**
- Seniorentreff** mit Kabarettprogramm
Treff für Wanderfreunde
- Fahrt nach Sebnitz und Stolpen** für angemeldete Teilnehmer
Seniorentreff für Bärwalder Senioren
- Seniorentreff** mit Rechenschaftsbericht zur Clubarbeit
Senienschwimmen
- Treff für Wanderfreunde**
- Fahrt zur kulturellen Veranstaltung nach Radebeul** für angemeldete Teilnehmer
Seniorenspport
Seniorentreff Gesprächsrunde mit dem Radeburger Bürgermeister Herrn Jesse



24 h - Notdienst
0172 / 3500685

- Front-, Heck- und Seitenscheiben auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 7a • 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

AUSSCHREIBUNG

Vermieten ehemalige Verkaufsstelle Gartenstraße 4, 01471 Radeburg als Lebensmittelverkaufsstelle bzw. als Laden für Dinge des täglichen Bedarfs.

Auskünfte erteilt:
Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH
Hospitalstraße 34
01471 Radeburg
Tel. 035208 / 2295

Grabbepflanzungen

Grabbepflanzungen können bei Herrn Guller bestellt werden: **9. bis 11. März** von 15 - 17 Uhr und montags vom **20. März bis 10. April** von 16 - 17 Uhr.

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweizer

Du wirst immer in unseren Herzen sein

Ilona Roscher

Agraring. oec.
geb. 24.07.1948 gest. 20.02.1995

In stiller Trauer
Marianne Granzin als Mutter
Romy und Alexander Roscher als Kinder
Hella Helm und Familie
Hans Albert Granzin
Günter Granzin und Familie
Waltraud Granzin
Franz Kulosa als Lebensgefährte

Die Beerdigung findet am 10.3.95 um 11 Uhr in Radeburg statt.



Pulsnitztal - Reisen

Omnibusbetrieb H. Tronicke
seit 1946
Inhaber: Ing. K. Helfsgott

Unsere Reisen stehen unter dem Verkaufsmotto:
"Buchen, einsteigen, anlehnen und genießen"
und ab sofort besteht die Möglichkeit der Buchung und des Verkaufs in Radeburg, im Seniorenclub der AWO, Meißner Str. 1a.

Öffnungszeiten: Mo 16.00 - 18.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr

Für den **8. März 95, um 15.00 Uhr** lädt das Pulsnitztalteam alle Interessenten bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zum **"Tag des Reisens"** in den Seniorenclub zu einer zwanglosen Informationsveranstaltung ein.

Unsere ****Busse fahren in der ganzen Welt, z.B. in Frankreich-Italien-Österreich-Schweiz-Slowenien-Marokko-Tunesien-Mallorca-Norwegen-Nordkap-Großbritannien-Schottland und natürlich durch unser schönes Deutschland.

Übrigens, haben Sie Ihre Osterfeiertage schon verplant?

Wir stellen Ihnen ein umfangreiches Osterprogramm vor!
Schauen Sie doch mal im Club in Radeburg vorbei!

Ihre Pulsnitztalreisen, Inh. K. Helfsgott



Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

Die Kreissparkasse Dresden informiert Richtfest beim Hauptstellenneubau Königsbrücker Str. 20 in Dresden

Herr Koch, Vorstandsvorsitzender der KSK Dresden, beim Einschlagen von 3 Spannägeln

Am Montag, dem 6. Februar 1995, wurde in Dresden auf der Königsbrücker Str. 20 die Richtkronen auf den Hauptstellenneubau der Kreissparkasse Dresden gesetzt. Ein halbes Jahr nach der Grundsteinlegung wurde aus einer tiefen Baugrube ein imposanter Hochbau mit fünf Etagen. Trotz Baugerüst ist zu erkennen, daß hier eine angemessene zukunftsorientierte Hauptstelle für die Kreissparkasse Dresden entsteht. Von hier aus werden künftig die 26 dezentral im Landkreis Dresden gelegenen Zweigstellen unter modernsten technischen und logistischen Gesichtspunkten gesteuert. In hellen, attraktiven Räumen werden die Kunden bei Finanzierungen, anspruchsvollen Vermögensfragen, Immobiliengeschäften und bei Versicherungen, Bausparen und Leasinggeschäften beraten werden.

Der Rohbau ging zügig voran. Bisher wurden 440 Tonnen Stahl und 3.400 m³ Beton verbaut, um dem Gebäude die Standfestigkeit und z.B. dem Tresor die Sicherheit zu geben.

Nur eine erfolgreiche Sparkasse kann eine solch hohe Investition in die Zukunft tätigen.

Dank zukunftsorientierter geschäftspolitischer Strategien, kundenfreundlichem Service, individueller Beratung und fortschrittlicher Technik wurde 1995 die überdurchschnittlich positive Entwicklung der Kreissparkasse Dresden fortgeschrieben und ein gutes Ergebnis erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme beträgt heute mit 1,819 Mrd. DM das Doppelte vom Stichtag Währungsunion. Bei den Kundeneinlagen und dem Kreditvolumen ist ein ununterbrochen überdurchschnittlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Die hohen Zuwachsraten verstehen wir als Zeichen des Vertrauens unserer Kunden zu unserem Haus und als Spiegelbild der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensstandortes Dresden-Land.

Die Kreissparkasse Dresden zählt heute mit 331 Mitarbeitern (1990: 197 Personen) zu den größten Arbeitgebern im Landkreis Dresden. Für 34 junge Menschen ist sie ein attraktiver Ausbilder.

Der Landkreis in Börsenstimmung

„Der Geldruf“ ist der Name des siegreichen Schülerteams, das beim 12. „Planspiel Börse“ der deutschen Sparkassen im Bereich der Kreissparkasse Dresden während der Spielzeit vom 26. September bis 6. Dezember das fiktive Startkapital in Höhe von 100.000 DM um beachtliche 8.751,91 DM vermehren konnte. Im bundesweiten Vergleich heißt das, daß die Nachwuchs-Börsianer von der Mittelschule Wachau damit den 812. Platz aller Teilnehmer belegten.

Nach mehr als zehn Wochen heißer Spekulation und hektischen Börsentreibens waren sie am Ziel. 40.266 Teilnehmergruppen des Planspiels Börse der Sparkassen - das ist ein neuer Teilnahmerecord - konnten nach dem letzten Börsentag am 6. Dezember Kassensturz machen. Für zwei Drittel der am 26. September angetretenen Schülerinnen und Schüler hieß die nüchterne Erkenntnis am Ende jedoch „Außer Spesen nichts gewesen“, denn ihre Depotwerte wiesen leichte bis deftige Verluste auf.

Für die übrigen 10.295 Teilnehmergruppen, deren Bemühungen von Erfolg gekrönt waren, stellte sich gespannt die Frage, ob es ausreichen würde, einen der zahlreichen attraktiven Geld- oder Sach-

preise der Sparkassenorganisation zu gewinnen.

Die Gewinner innerhalb der Kreissparkasse Dresden wurden am 7. Februar in der Aula des Steinbachgymnasiums in Radebeul feierlich bekanntgegeben. Der 1. Platz, den das Wachauer Spielerteam „Geldruf“ belegte, erhielt eine Tagesreise an die Berliner Wertpapierbörse. Die Plätze 2 bis 5 bekamen Geldpreise sowie ein echtes historisches Wertpapier. Darüber hinaus wurde für jeden Mitspieler der am diesjährigen Planspiel teilgenommen hatte, eine Teilnehmerurkunde zur Erinnerung erstellt.

- 1. Platz „Der Geldruf“**
Mittelschule Wachau
108.751,91 DM
- 2. Platz „Al-Bundy-Cooperation“**
Mittelschule Weixdorf
105.367,17 DM
- 3. Platz „Ostblock“**
Gymnasium Luisenstift
105.215,28 DM
- 4. Platz „Finanzgruppe West“**
Mittelschule Kötzschenbroda
103.950,46 DM
- 5. Platz „Tanja und Co“**
Mittelschule Cossebaude
103.741,32 DM

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 119. (6.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Dobra, Ebersbach (mit Bieberach, Cünnersdorf, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Nähnhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Würschnitz-Kleinnaundorf. **Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 4309. **Redaktionsbeirat:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Vetter.

Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig. **Anzeigenschluß** ist am letzten Montag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Seitenspiegel: 287 mm breit, 385 mm hoch, 5 Spalten á 55 mm; Preis: 0,89 DM pro mm u. Spalte. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt ab 2. Schaltung. Sonderfarben auf Anfrage. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.**

Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

Der Golf CL zum Sonderpreis.



autohaus wachtel, 01561 kalkreuth, hauptstraße 36 a, tel. 03522 / 7327

Die Extra-Wochen von Volkswagen.

Extra Golf

Ab sofort bekommen Sie noch mehr Golf für noch weniger Geld. Unsere Angebote: ein Golf CL mit 44 kW (60 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, zusätzlich mit Servolenkung, elektrischem Schiebedach, höhenstellbarem Fahrersitz

für nur **23.750,- DM**

FINANZIERUNG?

Bei nur **20%** Anzahlung
ab 12 Monate
ab 2,9% eff. Jahreszins

